

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
1.1	Das Platzverweisverfahren in Baden-Württemberg .....	14
1.2	Kontext der vorliegenden Untersuchung.....	17
1.3	Aufbau der Arbeit .....	19
<b>2</b>	<b>Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu häuslicher Gewalt gegen Frauen</b> .....	<b>21</b>
2.1	Gewaltbetroffenheiten.....	21
2.1.1	Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften: Formen – Muster – Schweregrade .....	21
2.1.2	Einflussfaktoren häuslicher Gewalt .....	24
2.1.3	Frauen mit Migrationshintergrund – eine besondere Risikogruppe? .....	27
2.1.4	Folgen der Gewalt.....	29
2.2	Bewältigungsversuche.....	32
2.2.1	Beziehungsinterne Bewältigungsstrategien.....	33
2.2.2	Gewaltbeendigung durch Trennung .....	34
2.2.3	Inanspruchnahme von Hilfen .....	38
2.2.3.1	Hilfesuche im privaten sozialen Umfeld.....	39
2.2.3.2	Hilfesuche bei der Polizei, im Gesundheitswesen und im psycho-sozialen Sektor .....	40
2.2.3.3	Zuflucht im Frauenhaus .....	45
2.3	Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Platzverweis – Beratung und Hilfen“ .....	49
2.3.1	Erkenntnisse aus der Analyse von Polizeiakten .....	50
2.3.2	Das subjektive Erleben der Gewaltsituation, des Platzverweises und seiner Folgen .....	50

2.3.3	Differenzierung der Beziehungssituation und des Beratungsbedarfs gewaltbetroffener Frauen nach einem Platzverweis .....	52
<b>3</b>	<b>Fragestellung, Methoden und Vorgehen der Untersuchung .....</b>	<b>59</b>
3.1	Fragestellung der Forschungsarbeit.....	59
3.2	Die Dimension der Frauen, zu deren Schutz ein Platzverweis ausgesprochen wurde .....	61
3.2.1	Die Sekundärauswertung des Interviewmaterials .....	62
3.2.2	Abgrenzung zur Forschungsstudie „Platzverweis – Beratung und Hilfen“.....	63
3.3	Die Dimension der professionellen Akteure im Platzverweisverfahren .....	64
3.3.1	Festlegung der Untersuchungsregion .....	66
3.3.2	Gewinnung der Interviewpartner/innen.....	68
3.3.3	Durchführung der Expert/innenbefragung .....	71
3.3.4	Die Auswertung des Interviewmaterials .....	76
3.4	Zur Gültigkeit der Forschungsergebnisse.....	79
<b>4</b>	<b>Polizeiliches Handeln im Platzverweisverfahren in Baden-Württemberg.....</b>	<b>81</b>
4.1	Theoretische Einführung: Organisation, rechtliche Grundlagen und Verfahrenswege der Polizei .....	81
4.1.1	Organisation der Polizei in Baden-Württemberg .....	81
4.1.2	Rechtsgrundlage für den Platzverweis in Fällen häuslicher Gewalt .....	83
4.1.3	Verfahrensvorschriften für das polizeiliche Handeln.....	84
4.1.4	Aufgabe der Polizei: Gefahrenabwehr .....	86
4.1.5	Der Platzverweis als eine Maßnahme zur Gefahrenabwehr.....	88
4.1.6	Die Gefahrenprognose als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen der Gefahrenabwehr .....	90
4.1.7	Gefahrenindizien .....	92
4.1.8	Die Diskussion um standardisierte qualifizierte Gefährdungsanalysen in Fällen häuslicher Gewalt .....	94
4.1.9	Zur Kultur von Polizei und Polizist/innen.....	99

---

4.2	Die Schutzpolizei – Darstellung der Untersuchungsergebnisse .....	104
4.2.1	Das „Handwerkszeug“ (P SZ 6, Abs. 123) Platzverweis .....	104
4.2.1.1	Die veränderte polizeiliche Praxis .....	105
4.2.1.2	Die geteilte Zuständigkeit: Polizeivollzugsdienst und Ortspolizeibehörde im Platzverweisverfahren .....	108
4.2.1.3	Der Blick auf den Platzverweis – Reflexionen zur Wirkung .....	111
4.2.1.4	Zusammenfassung .....	117
4.2.2	Professionelles Handeln der Polizei in Fällen häuslicher Gewalt .....	118
4.2.2.1	Einsatzsituationen .....	118
4.2.2.2	Professionelles Handeln des Streifendienstes .....	124
4.2.2.3	Professionelles Handeln der Polizeikräfte mit Sonderzuständigkeit für häusliche Gewalt .....	136
4.2.2.4	Zusammenfassung .....	143
4.2.3	Die Polizei im Kontakt mit gewaltbetroffenen Frauen .....	144
4.2.3.1	Die Haltung von Frauen zum Platzverweis aus Sicht der Polizei .....	144
4.2.3.2	Der Kontakt: Vertrauensvoll mit Einschränkung .....	146
4.2.3.3	Möglichkeiten und Grenzen der Polizeiarbeit .....	151
4.2.3.4	Erwartungen der Polizei an gewaltbetroffene Frauen .....	162
4.2.3.5	Wahrgenommene Erwartungen gewaltbetroffener Frauen an die Polizei .....	164
4.2.3.6	Der Unterstützungsbedarf gewaltbetroffener Frauen aus Sicht der Polizei .....	165
4.2.3.7	Zusammenfassung .....	167
4.2.4	Handlungsorientierungen der Schutzpolizei – Zusammenfassung der Ergebnisse .....	168
4.3	Die Ortspolizeibehörde – Darstellung der Untersuchungsergebnisse .	175
4.3.1	Der „Verwaltungsakt Platzverweis“ (OPB 1, Abs. 54) .....	175
4.3.1.1	Die geteilte Zuständigkeit: Die Einbindung der Ortspolizeibehörde in das Platzverweisverfahren .....	176
4.3.1.2	Die Auslegung des Arbeitsauftrags der Ortspolizeibehörde im Platzverweisverfahren .....	180
4.3.1.3	Die Einschätzung der gewaltpräventiven Wirkung des Platzverweises .....	184
4.3.1.4	Zusammenfassung .....	188

4.3.2	Professionelles Handeln der Ortpolizeibehörde in Fällen häuslicher Gewalt.....	189
4.3.2.1	Ermitteln .....	189
4.3.2.2	Entscheiden.....	194
4.3.2.3	Veränderung anstoßen .....	201
4.3.2.4	Zusammenfassung .....	204
4.3.3	Die Ortpolizeibehörde im Kontakt mit gewaltbetroffenen Frauen .....	205
4.3.3.1	Die Haltung von Frauen zum Platzverweis aus Sicht der Ortpolizeibehörde.....	205
4.3.3.2	Der Kontakt – zwischen Distanz und Offenheit .....	207
4.3.3.3	Aspekte der Unterstützung durch die Ortpolizeibehörde.....	210
4.3.3.4	Erwartungen der Ortpolizeibehörde an gewaltbetroffene Frauen .....	212
4.3.3.5	Wahrgenommene Erwartungen der gewaltbetroffenen Frauen an die Ortpolizeibehörde .....	213
4.3.3.6	Der Unterstützungsbedarf gewaltbetroffener Frauen aus Sicht der Ortpolizeibehörde .....	214
4.3.3.7	Zusammenfassung .....	218
4.3.4	Handlungsorientierungen der Ortpolizeibehörde – Zusammenfassung der Ergebnisse .....	219
<b>5</b>	<b>Die Beratung gewaltbetroffener Frauen im Platzverweisverfahren.....</b>	<b>231</b>
5.1	Theoretische Einführung: Die Beratungspraxis für Opfer häuslicher Gewalt im Platzverweisverfahren .....	231
5.1.1	Entstehungshintergründe für eine neue Beratungspraxis .....	231
5.1.2	Trägerschaft und Auftrag der Beratung.....	232
5.1.3	Innovative Aspekte in der Beratungspraxis von Interventionsstellen .....	235
5.1.4	Intervention in der Krisensituation häuslicher Gewalt.....	237
5.1.5	Die Ausgestaltung der Opferberatung.....	238
5.1.6	Beratungshaltungen in der Opferberatung .....	243
5.1.7	Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	246
5.2	Die Opferberatung im Platzverweisverfahren in der Untersuchungsregion.....	247

---

5.3	Beratung – Darstellung der Untersuchungsergebnisse .....	249
5.3.1	Das Startsignal Platzverweis – die Kontaktaufnahme in der Krise .....	250
5.3.2	Das Erleben des Platzverweises gewaltbetroffener Frauen aus Sicht der Beraterinnen .....	255
5.3.3	Die Opferberatung im Kontakt mit gewaltbetroffenen Frauen .	262
5.3.3.1	Vertrauen schaffen, Offenheit fördern, Grenzen anerkennen .....	262
5.3.3.2	„Achtung und Respekt“ (B 4, Abs. 100) gegenüber der Frau und ihren Entscheidungen .....	263
5.3.3.3	Offenheit auf Seiten der Klientinnen .....	265
5.3.3.4	Wahrgenommene Anliegen der gewaltbetroffenen Frauen an die Opferberatung .....	265
5.3.3.5	Erwartungen der Beraterinnen an ihre Klientinnen .....	268
5.3.4	Professionelles Handeln in der Opferberatung.....	269
5.3.4.1	Ansprüche der Beraterinnen an das eigene Handeln.....	270
5.3.4.2	Inhalte der Opferberatung .....	274
5.3.4.3	Zentrale Handlungsformen in der Opferberatung .....	277
5.3.4.4	Zusammenfassung .....	282
5.3.5	Schwierige Beratungen – Herausforderung an die Beratungspraxis.....	284
5.3.5.1	Alkoholproblematiken .....	284
5.3.5.2	Verweigerung von Eigeninitiative .....	287
5.3.5.3	Die Paardynamik eines Machtkampfes.....	289
5.3.5.4	Frauen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen aufgrund langwährender Gewalt.....	290
5.3.5.5	Die Beratungsarbeit mit stark gebundenen Frauen .....	292
5.3.5.6	Grenzen in der Opferberatung .....	294
5.3.5.7	Zusammenfassung .....	295
5.3.6	Das Angebot der Frauengruppe.....	296
5.3.7	Beratungsverläufe .....	301
5.3.8	Handlungsorientierungen in der Opferberatung – Zusammenfassung der Ergebnisse .....	312

<b>6</b>	<b>Das Erleben professionellen Handelns – rekonstruiert aus den Erzählungen gewaltbetroffener Frauen .....</b>	<b>321</b>
6.1	Das Erleben der Schutzpolizei – eine Musterbildung.....	321
6.1.1	Konsequent und zugewandt – die polizeiliche Intervention der Fürsorglichkeit .....	322
6.1.2	Skeptisch und reserviert – die polizeiliche Intervention der Zurückhaltung .....	329
6.1.3	Entschieden aber schwach – die polizeiliche Intervention der zunehmenden Strenge .....	338
6.1.4	Hartnäckig und präventiv – die polizeiliche Intervention zur Beendigung einer Tyrannei .....	344
6.1.5	Zusammenschau und Fazit .....	355
6.2	Das Erleben des Handelns der Ortspolizeibehörde .....	358
6.2.1	Prüfung des Erlasses eines Platzverweises.....	359
6.2.2	Befristung eines vorläufigen Platzverweises.....	362
6.2.3	Unterbringung des Mannes .....	364
6.2.4	Informieren und Unterstützen .....	366
6.2.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	367
6.3	Das Erleben von Beratung.....	368
6.3.1	Erlebte Beratungsmodule .....	370
6.3.1.1	Schutzmaßnahmen .....	370
6.3.1.2	Unterstützung beim Aufbau einer eigenständigen Lebensgrundlage.....	372
6.3.1.3	Erörterung der Lebens- und Paarsituation .....	374
6.3.1.4	Reflektion der Gewalt und der Rat zur Therapie .....	376
6.3.1.5	Klärung und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten und rechtlichen Verfahren im Zuge des Platzverweisverfahrens.....	378
6.3.1.6	Prüfung des Kindeswohls .....	380
6.3.2	Verschiedene Beratungseinrichtungen – verschiedene Ausgestaltung der Hilfe.....	381
<b>7</b>	<b>Zusammenführung der Perspektiven.....</b>	<b>389</b>
	<b>Erläuterung der Transkription .....</b>	<b>413</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>415</b>



<http://www.springer.com/978-3-658-10799-4>

Professionelles Handeln gegen häusliche Gewalt  
Der Platzverweis aus der Sicht von Polizei, Beratung und  
schutzsuchender Frauen

Lehmann, K.

2016, XII, 413 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10799-4